
“Fit for 55”: Welche Herausforderungen kommen mit Umsetzung der EU-Klimaziele auf Unternehmen zu?

Baker Tilly Online-Seminar
8. Dezember 2021





01

**Ausgangspunkt:
Pariser Klimaabkommen**



Ausgangspunkt: Pariser Klimaabkommen

Ziel: Beschränkung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C, möglichst auf 1,5°C

- (Nahezu) linearer Zusammenhang zwischen dem globalen Temperaturanstieg und dem Anstieg der anthropogenen CO₂-Emissionen in der Atmosphäre → Etablierung des Budgetansatzes
- 1000 Gt anthropogene CO₂-Emissionen → 0,27°C bis 0,63°C
- Emittiert im Zeitraum 1850-2019: ca. 2390 anthropogene Gt CO₂-Emissionen (Temperaturanstieg bislang: ca. 1,07°C)
- Verbleibendes globales CO₂-Budget:

Approximate global warming relative to 1850–1900 until temperature limit (°C)* ⁽¹⁾	Additional global warming relative to 2010–2019 until temperature limit (°C)	Estimated remaining carbon budgets from the beginning of 2020 (GtCO ₂)					Variations in reductions in non-CO ₂ emissions* ⁽³⁾
		Likelihood of limiting global warming to temperature limit* ⁽²⁾					
		17%	33%	50%	67%	83%	
1.5	0.43	900	650	500	400	300	Higher or lower reductions in accompanying non-CO ₂ emissions can increase or decrease the values on the left by 220 GtCO ₂ or more
1.7	0.63	1450	1050	850	700	550	
2.0	0.93	2300	1700	1350	1150	900	

Quelle: IPCC, Climate Change 2021, Working Group I – Contribution to the Sixth Assessment Report, S. 41 (Stand: 7. August 2021)



02

Das CO₂-Budget in Deutschland und Europa



Verbleibendes CO₂-Budget

Berechnungsmethodik

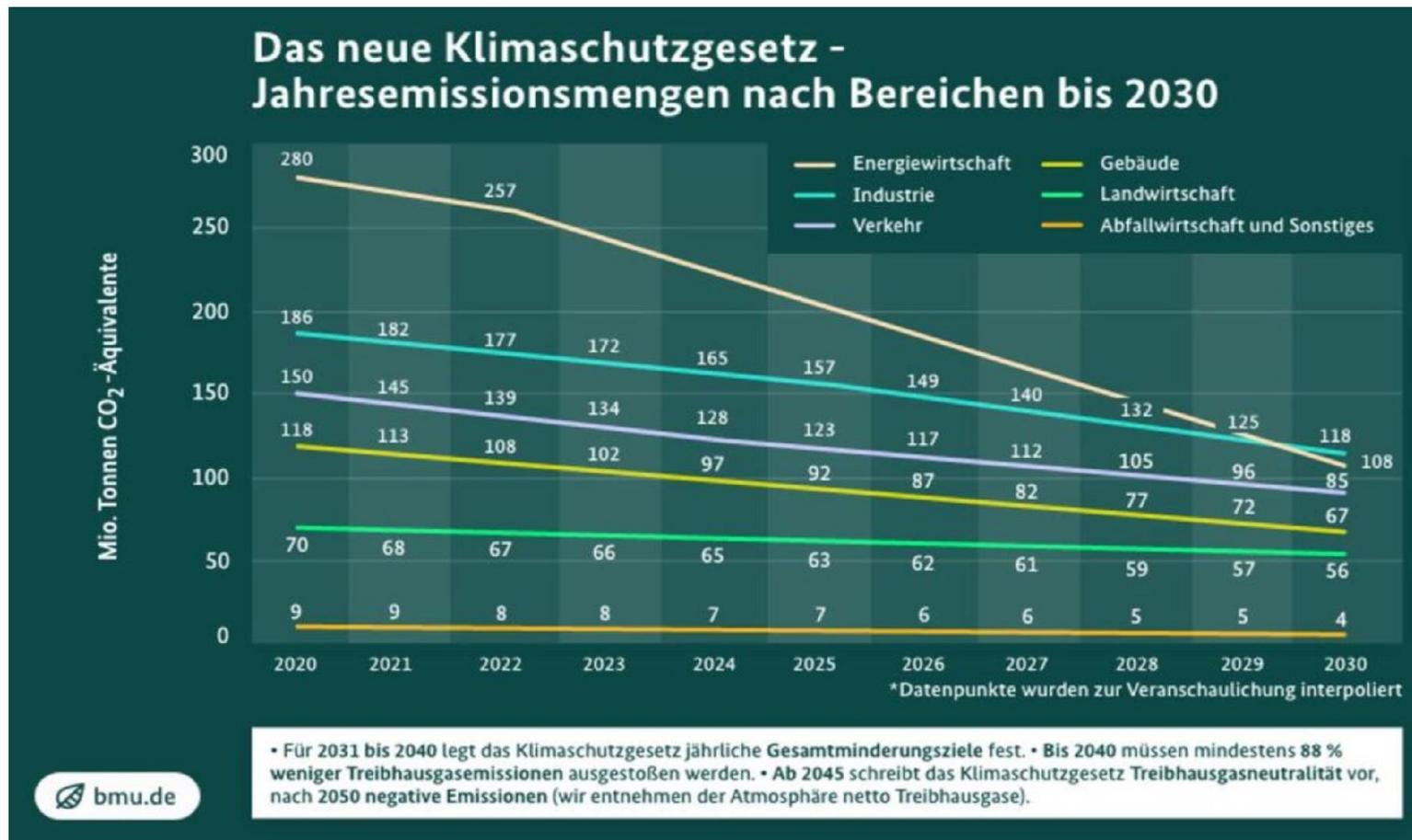


- 500-700 GtCO₂ bei 7.753 Mio. Menschen auf Welt
- Pro Kopf: 65 bis 90 t CO₂
- Deutschland: 5,4 bis 7,5 GtCO₂ (ab 1.1.2020); 4,8 bis 6,9 GtCO₂ (ab 1.1.2021) bezogen auf 83,24 Mio. Einwohner
- Oftmals wird zur Berechnung des verbleibenden CO₂-Budgets auch das Jahr 2016 als Referenzjahr herangezogen
- Globale jährliche Emissionen ca. 41 GtCO₂ (40 GtCO₂ in 2020)

Verbleibend ab 1.1.2016	664 bis 864 GtCO ₂
Pro Kopf	85,6 bis 111,4 t CO ₂
Deutschland	7,1 bis 9,3 GtCO ₂ (ab 1.1.2016) bezogen auf 83,24 Mio. Einwohner
Emissionen 2016-2020	ca. 3,7 GtCO ₂
Ab 2021 verbleibend	3,4 bis 5,6 GtCO ₂

Gesetzliche Verankerung des Budgetansatzes (1/2)

► In Deutschland – im Klimaschutzgesetz



Quelle: Bundesumweltministerium

Gesetzliche Verankerung des Budgetansatzes (2/2)



▶ In Europa – im Klimagesetz

- Klimaneutralität bis 2050
- Zwischenziel 2030: 55 % weniger Nettotreibhausgasemissionen gegenüber 1990 (bislang 40 %)
- Zwischenziel 2040: Vorschlag durch die EU Kommission in 2023/2024
- Zugleich soll die EU Kommission das voraussichtliche Treibhausgasbudget der EU für den Zeitraum 2030 bis 2050 vorlegen

▶ Europäischer Emissionspfad wird aufgeteilt auf

- den Europäischen Emissionshandel (umfasst bislang grds. die Sektoren Energie und Industrie)
- und die Lastenverteilungsverordnung (umfasst bislang grds. die Sektoren Verkehr, Gebäude, Landwirtschaft, Abfall)

▶ Änderungen durch das Fit-for-55-Paket

- Anhebung des linearen Reduktionsfaktors von 2,2% auf 4,2% pro Jahr; schrittweise Beendigung der kostenlosen Zuteilung von Zertifikaten
- Anhebung des Minderungsziels unter der Lastenverteilungsverordnung von 30% auf 40% (gegenüber 2005)



Maßnahmen zur Einhaltung der CO₂-Budgetpfade



Marktbasierte Maßnahmen

- Emissionshandel (zukünftig sollen auch die Sektoren Verkehr und Gebäude einbezogen werden)
- Handel mit Herkunftsnachweisen
- Green PPAs



Ordnungspolitische Maßnahmen

- Verbot von Ölheizungen
- Verbot von Verbrennungsmotoren
- Vorgabe bestimmte Mindestanteile bei der Nutzung erneuerbarer Energiequellen
- CO₂-Besteuerung
- Verpflichtung Ausweisung des Beschaffungsportfolios



Freiwillige Maßnahmen

- Zielsetzungen der Unternehmen, nichtfinanzielle Berichts- und Rechenschaftspflichten
- Anreize bei Ausschreibungen und Kreditvergaben

The background image shows a white electric car on the left, partially obscured by a grey text box. To the right is a tall, grey and green electric vehicle charging station with a red charging cable. The station is situated on a paved area next to a field of golden wheat under a blue sky with scattered white clouds. The number '1' is visible on the station's side panel near the top, and the number '3' is visible near the charging port.

03

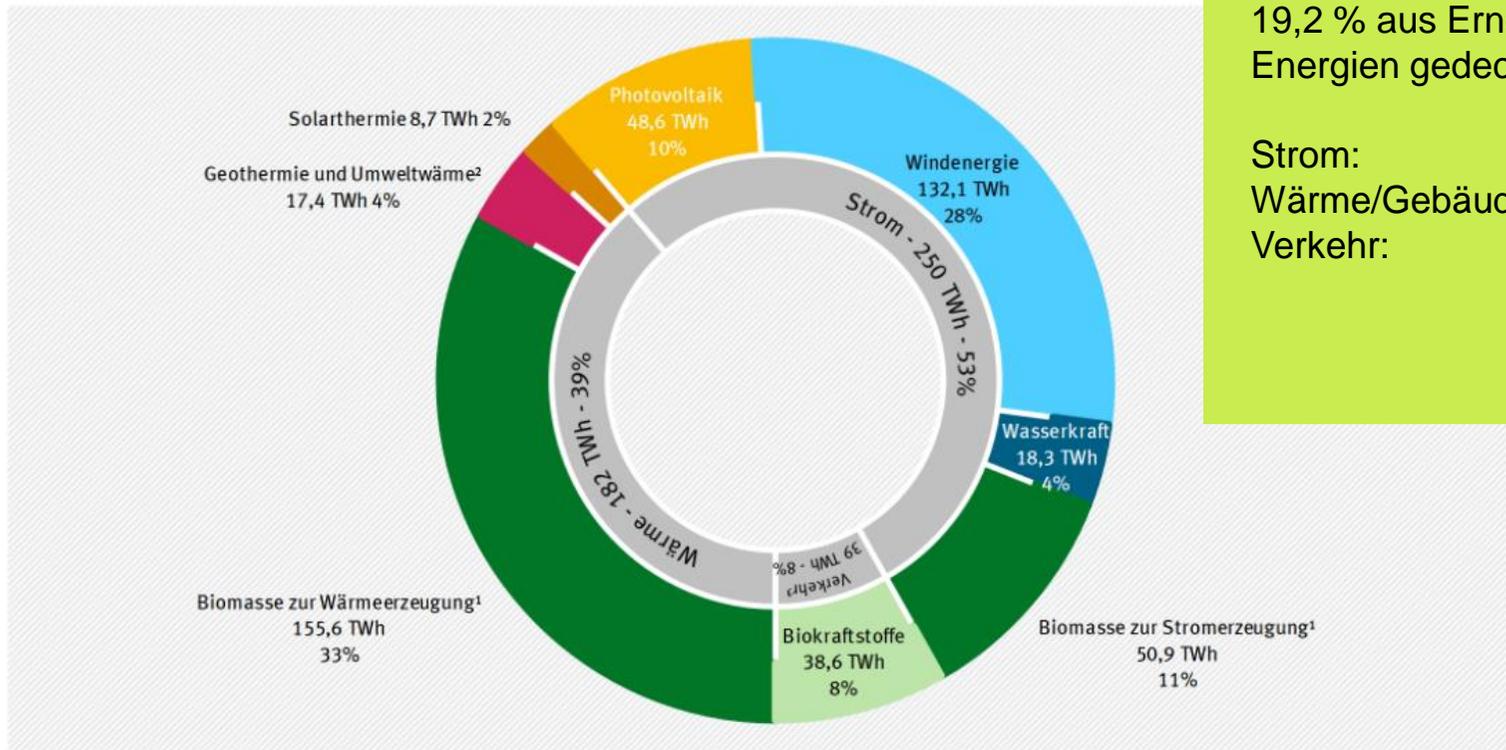
**Ziel: Emissionsfreier
Endenergieverbrauch**



Ziel: Emissionsfreier Endenergieverbrauch

Energiebereitstellung aus erneuerbaren Energieträgern (2020)

Gesamtenergiebereitstellung: 470,4 Terawattstunden [TWh]



Deutschland 2020:
Endenergieverbrauch wurde zu
19,2 % aus Erneuerbaren
Energien gedeckt

Strom:	45,3 %
Wärme/Gebäude:	15,6 %
Verkehr:	7,5 %

¹ mit biogenem Anteil des Abfalls

² Stromerzeugung aus Geothermie etwa 0,2 TWh (nicht separat dargestellt)

³ Verbrauch von EE-Strom im Verkehr etwa 4,9 TWh
Abweichungen bedingt durch Rundungen

Quelle: Umweltbundesamt (UBA) auf Basis AGEE-Stat
Stand 10/2021



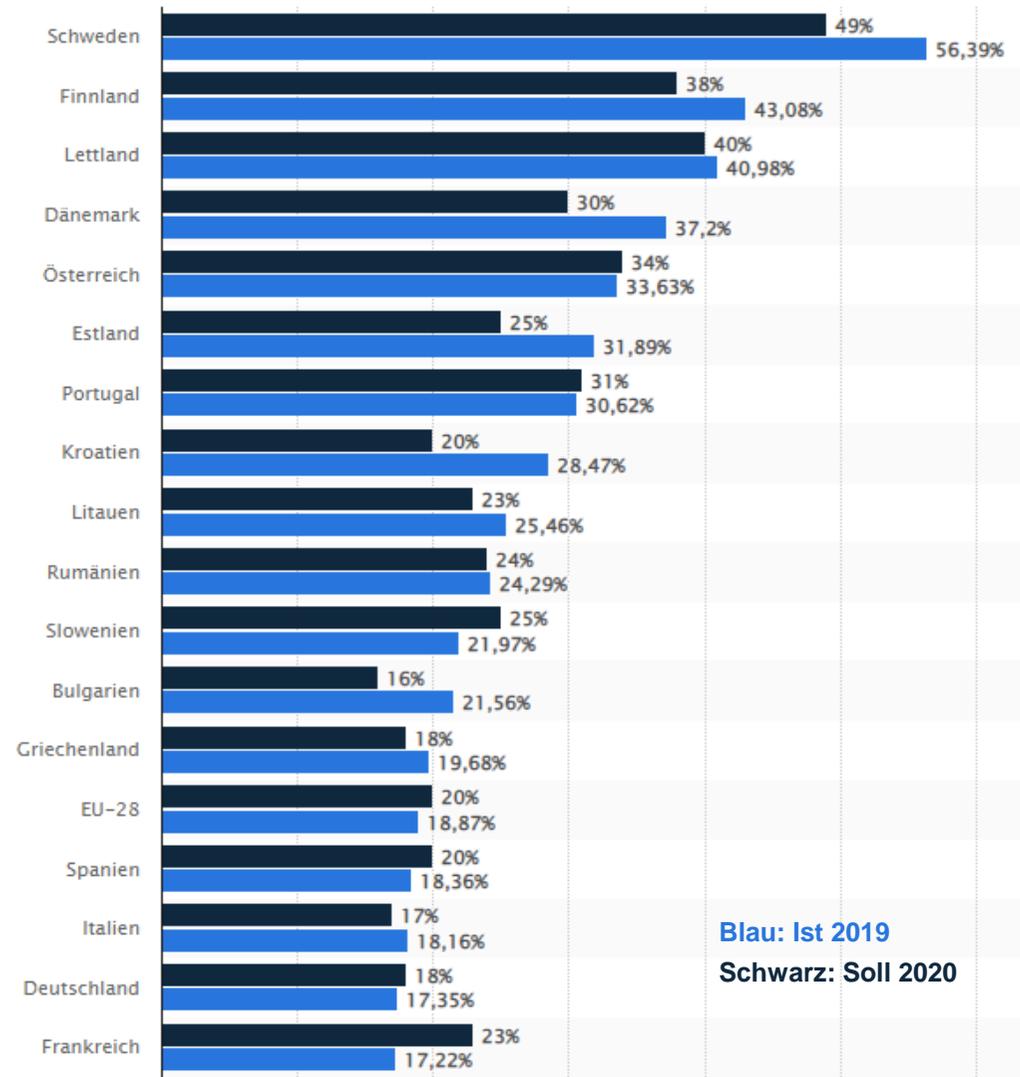
Ziel: Emissionsfreier Endenergieverbrauch

Europa 2020:

Endenergieverbrauch soll zu 20 %
aus Erneuerbaren Energien
gedeckt werden

Verkehr: 10 %

Quelle: Richtlinien 2009/28/EG und
(EU) 2018/2001





Fit-for-55-Paket



Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttoendenergieverbrauch 2030: 40%



- Verkehrssektor: Verringerung der Treibhausgasintensität um 13 % gegenüber festzulegendem Ausgangswert
- Wärme- und Kältesektor: verbindliche jährliche Steigerung der Erneuerbaren Energien um 1,1 Prozentpunkte auf nationaler Ebene



- Indikative Zielvorhabe für den Gebäudesektor: 49%
- Indikative Zielvorgabe für die Industrie: jährliche Steigerung der Nutzung erneuerbarer Energien um 1,1 Prozentpunkte
- Erneuerbare Kraftstoffe nicht biologischen Ursprungs (RFNBO) müssen in der Industrie in 2030 zu mindestens 50% aus grünem Wasserstoff bestehen



Aus der Klimaagenda der EU folgen...

**Verschärfungen
durch konkrete
Rechtsakte**

- z.B. RED III (renewable energy directive)

**Neue
Herausforderungen
für Versorger**

- z.B. Erfassung und Dokumentation von CO₂-Mengen

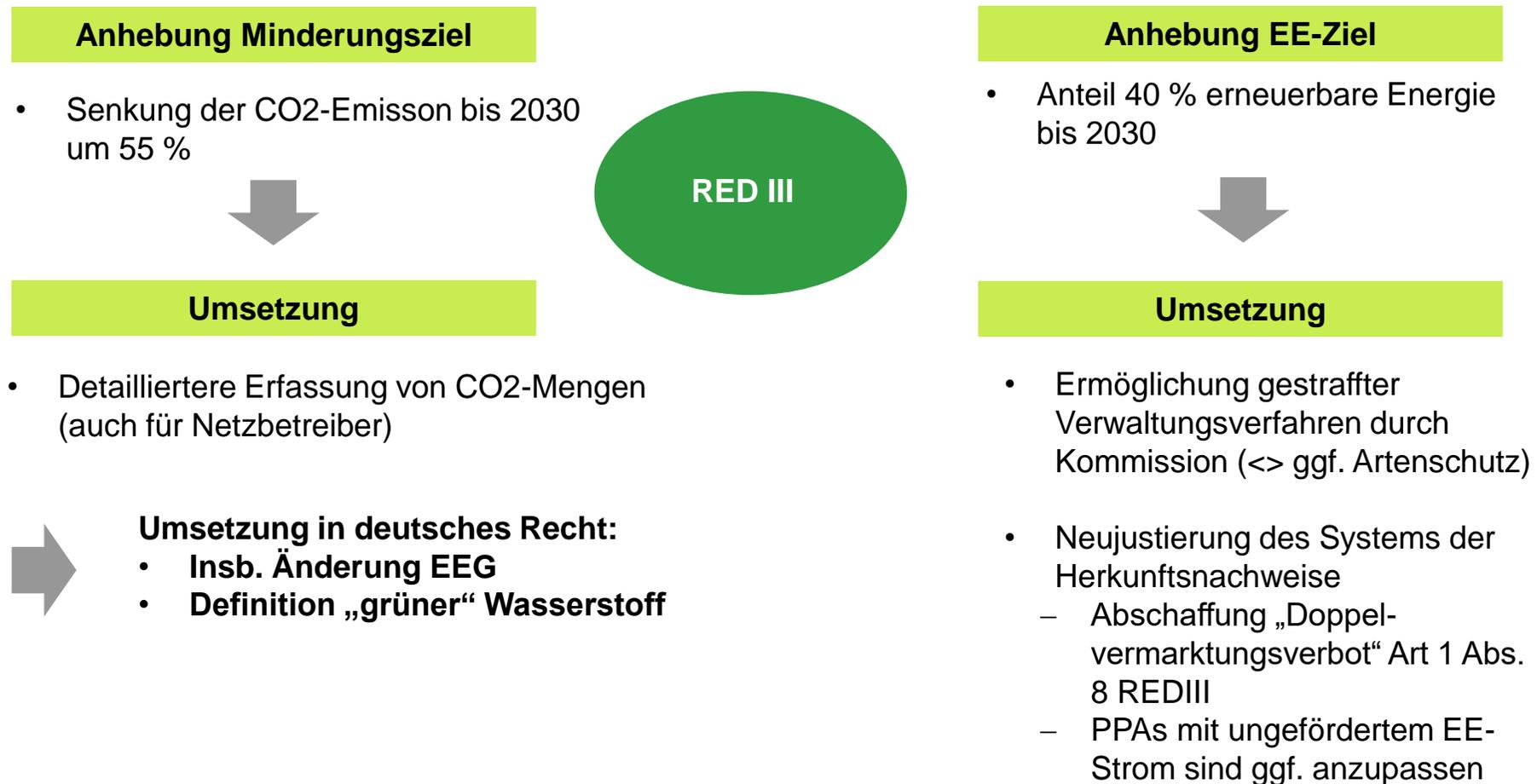
**Neue
Geschäftsfelder (?)**

- z.B. Erwerb und Handel mit CO₂-Minderungsquoten



Die RED III gibt den Rahmen für die Verschärfung der CO₂-Minderungsziele vor

Aktueller Entwurf: COM(2021) 557 final, 2021/0218 (COD) v. 21.07.2021





Der Entwurf der RED III zeigt absehbare Änderungen der deutschen Rechtslage auf

Aktueller Entwurf: COM(2021) 557 final, 2021/0218 (COD) v. 21.07.2021

Neuregelung Herkunftsnachweise Art 1 VIII

- Herkunftsnachweise auch für geförderte EE
- Anpassung / Abschaffung Doppelvermarktungsverbot § 80 Abs. 2 EEG?

Vereinfachung PPA Art 1 V

- Barrieren gegen langfristige Bezugsverträge aus EE sollen beseitigt werden
 - Ggf. Anpassung in der Kreditvergabe Regulierung?
 - Ggf. Anpassung Kartellrecht?

Neue Aufgaben für Netzbetreiber Art 1 X

- Pflicht zur Feststellung und Bericht in kurzen Zeitintervallen (max. stündlich)

RED III

Gebäudesektor Art 1 VI

- EE-Anteil von 49 %
 - Anpassung GEG

KWK

- Neudefinition der Kriterien von KWK durch CO₂-Benchmark
 - Anpassung KWKG und Auswirkung auf GEG

Treibhausgasminderung im Verkehrssektor Art. 1 XIV

- Neufestlegung von EE-Zielen für Treibstoffvertriebe
 - Regelung im BImSchG
 - Neue Geschäftsmodelle aus Sektorkopplung



Die CO₂-Minderungsziele geben neue Geschäftsmodelle für EVU...



- seit 1974: Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) betrachtet deutschlandweit die Treibhausgas-Emissionen und deren Auswirkungen
- seit 2007: Änderung des Gesetzes basierend auf EU-Kraftstoffqualitätsrichtlinie und RED I → Unternehmen, die mit fossilen Kraftstoffen handeln, müssen eine bestimmte Menge an Biokraftstoffen beimischen
- seit 2015: Anteil der erneuerbaren Energien wird in Deutschland über die Treibhausgas-Minderungsquote gesteuert (im BImSchG und der für die E-Mobilität zuständigen 38. BImSchV)
- Ab 2021 Treibhausgasquote 2.0 (aus RED II)



Wen betrifft die CO₂-Minderungsquote?



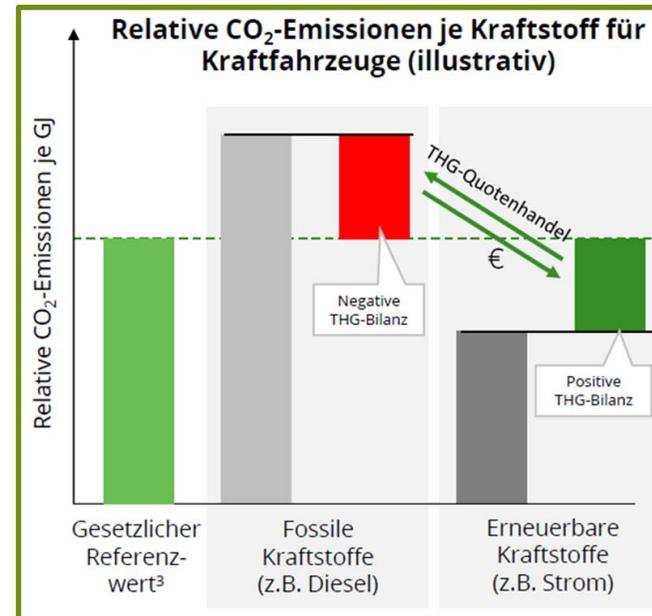
- „Quotenverpflichteter ist, wer gewerbsmäßig oder im Rahmen wirtschaftlicher Unternehmungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 4 EnergieStG zu versteuernde Otto- oder Diesekraftstoffe in Verkehr bringt, § 37a Abs. 1 Satz 1 BImSchG“
- Mineralölwirtschaft ist verpflichtet die durch sie erzeugten Treibhausgas-Emissionen um einen bestimmten Prozentsatz zu reduzieren (§ 37a Abs. 4 Satz 2 BImSchG)
- Den quotenverpflichteten Unternehmen, die ihre Emissionen nicht allein verringern können, können entsprechende „Zertifikate“ dazu erwerben z. B. von Energieversorgern/Ladestationsbetreibern



Der Quotenhandel läuft in Grundzügen wie folgt ab...

Regelung in der 38. BImSchVO

- Energieversorger/Ladestationsbetreiber können sich Zertifikate beim Bundesumweltamt ausstellen lassen
- diese können von quotenverpflichteten Unternehmen erworben werden
- Strommengen der Energieversorger werden an das Umweltbundesamt zum Quotennachweis gegeben
- Der „Handel“ findet bilateral bei dem Hauptzollamt Frankfurt (Oder) statt



Quelle: GT Emission Solutions UG (Hrsg.) (Elektromobilität als Geschäftsfeld)

Die (oftmals kaum auskömmlichen) Geschäftsmodelle für die E-Mobilitätsinfrastruktur können dadurch attraktiver werden



Ihre Experten im heutigen Dialog



RA Dr. Steffen Knepper
Partner
Legal

T: +49 211 6901-2303
F: +49 211 6901-1250

steffen.knepper@bakertilly.de

Baker Tilly
Cecilienallee 6-7
40474 Düsseldorf



RA Christopher Siebler
Senior Manager
Legal

T: +49 711 933046-442
F: +49 711 933046-210

christopher.siebler@bakertilly.de

Baker Tilly
Calwer Straße 7
70173 Stuttgart



Now, for tomorrow

Follow us:      

Baker Tilly
Cecilienallee 6-7, 40474 Düsseldorf
T +49 211 6901-0
info@bakertilly.de
www.bakertilly.de

© 2021 Baker Tilly